Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

5.2.1840 (No. 11)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418849

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 11. den 5. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Justiz-Canzlei.

1) Mit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung werden die in der Bekanntmachung der Justiz-Canzlei vom 9/18. December 1823. in Betreff der Ablieferung der seit länger als zehn Jahren in Deposito stehenden Gelder an die Armen-Fonds enthaltenen Bestimmungen aufgehoben, und sind dagegen folgende Anordnungen getroffen.

§. 1.

In den ersten zwei Monaten jeden Jahres sind alle Gelder, welche am Schlusse des vorangegangenen Jahres bereits länger als fünf Jahre in Deposito standen, ohne daß in den letzten fünf Jahren deshalb Verhandlungen vorgekommen sind, von den Gerichten an das Generaldirectorium des Armenwesens (in der Herrschaft Jever an die dortige General-Armen-Inspection) zur Benutzung abzuliefern.

Einer vorgängigen desfälligen Bekanntmachung bedarf es künftig nicht.

§. 2.

Werden später Ansprüche an die abgelieferten Gelder von den Gerichten gegründet befunden, so sind die Armen-Fonds, welche solche erhalten haben, unbedingt verpflichtet, das Capital, jedoch ohne Zinsen, spätestens drei Monate nach der desfalls von dem beikommenden Gerichte an das Generaldirectorium des Armen-Wesens, respective an die General-Armen-Inspection zu Jever, gemachten Anzeige, an die Depositen-Casse zurückzuzahlen.

Oldenburg, 1840. Januar 28.

Römer.

v. Beaulieu.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Nachdem der Bürger und Schmiedemeister Diedrich Hinrich Oetken zu Delmenhorst bei der unterzeichneten Justiz Canzlei gegen seine Ehefrau Hedwig Marie Sophie Henriette Oetken geb. Meiners auf Ehescheidung klagend gedrungen, dieser Klage auch, nach den zur Begründung derselben beigebrachten Bescheinigungen, Statt gegeben ist, so wird die gedachte Beklagtin, Hedwig Marie Sophie Henriette geb. Meiners, welche im Jahre 1839. nach Amerika ausgewandert seyn soll, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, hiemit aufgefordert, sich in dem auf den 19. Juni d. J. angesetzten Termine gegen die obgedachte Ehescheidungsklage ihres Ehemannes gehörig zu verantworten, widrigenfalls auf ferneren Antrag des Klägers, die Klage für zugestanden angenommen, die zwischen den Partheien bisher bestandene Ehe für aufgelöst und der Kläger für den unschuldigen Theil erklärt werden wird.

Oldenburg, den 25. Janr. 1840.

Römer.

v. Beaulieu.

Cammer.

Departement der indirecten Steuern.

2) Der holländische Gulden (in Silber) wird bei den indirecten Steuern, auch bei dem Salzdebit, bis weiter zu 42 gr. Courant angenommen und ausgegeben werden.

Oldenburg, 1840. Janr. 31.

Georg.

Steche.

Militair-Montirungs-Commission.

3) Die Lieferung nach benannter Gegenstände,

Landesbibliothek Oldenburg

welche für die vereinigte Oldenburgische-Hanseatische Brigade, während des diesjährigen Exercirlagers bei Falkenburg in den Monaten August und September erforderlich sein werden, als:

ungefähr 153000 Portionen Fleisch à ¾ ℔ (cöllnisch. Gewichts),
" 14000 Scheffel Kartoffeln (à 16 Kannen),
" 600 Sch. rothe Wurzeln (à 16 Kannen),
" 600 Sch. runde Rüben (à 16 Kannen),
" 6400 Stück Steckrüben,
" 8800 Kopf weißen Kohl,

soll auf dem Wege der Soumission dem Mindestfordernden bei annehmlichem Gebot übergeben werden.

Es wird bemerkt, daß Kartoffeln, Wurzeln und runde Rüben bei Quantitäten von 72 Scheffeln, Steckrüben bei 500 Stück und Kohl bei 500 Kopf geliefert werden können, und die Ablieferung an verschiedenen, in dem Zeitraum vom 12. August bis 20. September fallenden Tagen geschehen muß.

Annehmelustige haben daher ihre Forderung mit bestimmter und genauer Angabe der zu liefernden Quantität, und zu welcher in der oben angegebenen Zeit die Lieferung Statt finden kann, in gehörig versiegelten Zetteln bis zum 29ten d. M. dem Hauptmann Bodecker auf dem äußersten Damm einzusenden, und sich dann am 7. März Mittags 12 Uhr in der Artillerie Caserne auf der Osternburg einzufinden, um mit Resolution versehen zu werden.

Die Bedingungen, welche dieser Lieferung zum Grunde gelegt werden, sind:

1) in Delmenhorst beim Gastwirth Mühlenbrook
2) in Falkenburg beim Gastwirth Lönnecker jun.
3) in Wildeshausen bei Gastwirth Dröge Wwe.
4) in Elsfleth beim Gastwirth Gemeiner, und
5) in Oldenburg beim Rechnungsführer der Artillerie, Feldwebel Löwe, auf der Osternburg zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Zugleich wird noch nachrichtlich bekannt gemacht, daß die Montirungs-Commission einstweilen jeden Sonnabend Morgen um 11 Uhr in der Artillerie-Caserne versammelt sein wird, um alsdann jeder Anfrage in Bezug auf die Lieferung für das diesjährige Exercirlager Genüge zu leisten.

Oldenburg, 1. Februar 1840.

Bodecker.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Verschiedene bei den Eingaben in Vormundschaftssachen vorgekommene Unregelmäßigkeiten veranlassen das Stadt- und Landgericht folgende, zum Theil längst bestehende, Vorschriften öffentlich, insbesondere zur Nachachtung der Vormünder, Curatoren und Rechnungssteller im Kreise Oldenburg bekannt zu machen.

1) Alle Eingaben in vormundschaftlichen Angelegenheiten (Rechnungen, Gesuche, Vorstellungen und dergl.) sind von dem Producenten oder doch von den zur Abfassung derselben concessionirten Personen zu unterschreiben, (die Rechnungen sowohl vom Verfertiger als auch von dem Rechnungsleger) widrigenfalls sie ohne Verfügung retradirt oder zurückgelegt werden.

2) Für die von den Vormündern und Curatoren allein unterzeichneten Eingaben, Rechnungen ꝛc. passiren denselben neben dem Salair durchaus keine Gebühren in Ausgabe.

Sofern sie dazu im Stande sind, bleibt ihnen jedoch die eigene Anfertigung derartiger Aufsätze unbenommen, und wird das Gericht, wenn es sich überzeugt, daß sie dieselben wirklich selbst verfaßt haben, deshalb das Salair auf Verlangen nach billigem Ermessen erhöhen.

3) Zur Anfertigung gerichtlich producirter Rechnungen für die taxmäßige Gebühr sind blos die vom Gerichte förmlich aufgenommenen Rechnungssteller, zur Abfassung sonstiger, nach der Taxe zu vergütenden, Eingaben nur die Anwälde und die ebengedachten Rechnungssteller berechtigt.

4) Die Rechnungssteller haben sich nach der ihnen mitgetheilten Instruction zu richten und versteht es sich von selbst, daß sie von andern Personon, sie seyen Rechnungssteller oder nicht, verfaßte Rechnungen und Eingaben nicht unterschreiben dürfen.

5) Damit Niemand unconcessionirten Rechnungsstellern irrthümlich zu seinem Schaden Aufträge zu ertheilen in den Fall komme, wird ein Verzeichniß der gegenwärtig recipirten Rechnungssteller hieneben angefügt.

Oldenburg, den 28. Januar 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Verzeichniß der bei dem Stadt- und Landgerichte zu Oldenburg zugelassenen Rechnungssteller:

1) H. Blohm zu Oldenbrok,
2) L. P. G. Claußen zur Osternburg,
3) G. Hülstede zu Lienen,
4) H. Timme zu Elsfleth,
5) F. Harmjanz zu Oldenbrok,
6) F. H. Egelriede zu Edewecht,

Landesbibliothek Oldenburg

7) J. H. Albers zu Oldenburg,
8) F. A. C. Potthast daselbst,
9) J. C. Westerholt daselbst,
10) J. H. Becker daselbst,
11) G. A. C. Eilers zu Burgfelde,
12) M. H. Dinklage zu Oldenburg,
13) J. J. Peters zu Elsfleth,
14) G. D. Hohorst zu Zwischenahn,
15) H. H. Dinklage zu Oldenburg,
16) H. F. W. Tebbenjohanns zu Bardenfleth,
17) G. Hemje zu Oldenburg.

5) Die Ehefrau des Johann Christian Buschmann, Helene geb. Rohje, verwittwete Marken zum Aschhauserfelde, hat laut Kaufcontracts vom 2. Janr. 1840. verkauft und übertragen:

1) an den Hausmann Joh. Oeltjen zu Halfstede, das vor ungefähr 12 Jahren von ihrer Enkelin Anna Rohje ererbte, besonders zu Register stehende Stück niedriges Bauland auf dem Halfsteder Esch, Acker genannt, früher von Fonsien Stelle gekauft, circa 2½ Scheffel Saat groß, für die Summe von 100 ℳ Gold;

2) an den Rechnungsführer Brader zu Zwischenahn, einen Mannes Kirchenstand, welcher sich pag. 376. № 3. des Stuhlregisters aufgeführt findet, und über der großen Eingangsthüre in der dortigen Priechel vorhanden ist, so wie 2 Gräber auf dasigem Kirchhofe, in der IV. Reihe mit № 27. 28. bezeichnet, für die Summe von 15 ℳ Gold.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen haben, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 16. März 1840. bei Strafe des Verlustes ihrer Rechte hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 24. März 1840.

Oldenburg, den 13. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat

6) Nach Anzeige des über den vacanten Nachlaß des hieselbst am 27. Juli 1839. verstorbenen Pupillenschreibers Johann Geerken Gerdes, früher Rechnungsstellers und Pupillenschreiber-Gehülfen in Jever, bestellten Curators Rechnungsstellers Becker hieselbst, haben die Vormünder der aus erster und zweiter Ehe hinterbliebenen Kinder die väterlichen, angeblich nur in den aus der Mobiliarvergantung gelöf'ten Geldern, zu etwa 245 ℳ bestehenden, Nachlaß wegen der vorhandenen Schulden, indem namentlich die Kinder erster Ehe mit einer Forderung von 310 ℳ 16⅔ gr. ingrossirt sind, mit Genehmigung der Obervormundschaft ausgeschlagen.

Auf Ansuchen des genannten Curators werden zur Constatirung der Masse und Behuf künftiger Vertheilung derselben alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den vacanten Nachlaß des weyl. Pupillenschreibers Gerdes Forderungen oder Ansprüche haben, aufgefordert, solche in termino den 23. März 1840. bei Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt den 30. März 1840.

Oldenburg, den 20. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

7) Die Wittwe des weyl. Cammercassirers Müller, Dorothea geb. Kleensorge, hieselbst, hat nach ihrer Anzeige ihr von weyland Cammersecretair Hendorff angekauftes am innern Damm hieselbst belegenes, mit der № 18. bezeichnetes Wohnhaus cum pertinentiis, welches von der Straße, den Gründen des Copiisten Köppen, dem Wall und dem daran stoßenden Tannenbusche begrenzt werde, an die gnädigste Landesherrschaft unter der Hand verkauft.

Auf Ansuchen derselben werden diejenigen, welche an das gedachte Wohnhaus cum pertinentiis Forderungen oder Ansprüche machen, aufgefordert, sich im Angabetermine den 23. März 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 30. März 1840.

Oldenburg, den 21. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

8) In Convocationssachen betreffend die Uebertragung des Nachlasses des weyl. Johann Jacob Schröder zum Deichstücken, von Seiten der Kinder und Erben desselben an dessen Wittwe, Helene Margarethe Henriette geb. Theerkorn, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 14. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 21. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

9) Der am 23. Octbr. v. J. (Oldenb. Anz. № 89. und 91.) wider die Ehefrau des Geometers Krito geb. Siefken, verwittwete Tiarks, hieselbst erkannte Concurs ist, da Anträge der Gläubiger auf Fortsetzung desselben jetzt nicht mehr vorliegen, wie-

Landesbibliothek Oldenburg

der aufgehoben und der Ehefrau Krito die freie Disposition über ihr Vermögen zurückgegeben worden.

Oldenburg, Januar 30. 1840.

Schloifer.

Weber.

10) Auf Borries Wehlau, vorhin Berend Christian Wehlau, Hausmann zu Specken, jetzt der Anzeige nach Johann Wehlau, Hausmann und Wirth zu Specken, Amts Zwischenahn, findet sich folgendes ingrossirt:

1) 1781. Janr. 24. (Landgericht zu Neuenburg) aus Bürgschaft für Dierk Meyer an die Kirche zu Zwischenahn 244 Fr. 80 Ct.
2) 1781. Janr. 24. (item) aus dergleichen für denselben an dieselbe 265 Fr. 20 Ct.
3) 1805. Sept. 26. (item) aus dergleichen für denselben an Anton Bardewyk Wittwe zu Zwischenahn 1428 Fr.
4) 1833. Febr. 2., Nachmitt. 2 Uhr, (Kreis Oldenburg) an den Auctionsverwalter von Lindelof 262 ℔ c. o. c. gen. und spec. salv. insup. domin. auf die gekauften Sachen und die fahrende Haabe.
5) 1833. Febr. 3., Vormitt. 10 Uhr 15 Min., (Kreis Oldenburg) an Anna Margarethe und Hermann Berend Wehlau deren Abfindung vom väterlichen Nachlasse pl. m. 1000 ℔
6) 1833. Febr. 9., Abends 8 Uhr, (Kreise Oldenburg und Neuenburg) an den provisorischen Auctionsverwalter Advocat Schmedes 55 ℔ nebst Z. und K. gen. und spec. slav. insup. domin. auf die gekauften Sachen.

Der Anzeige nach, sollen diese Ingrossate durch Zahlung bereits erloschen, die desfälligen Ingrossations- resp. Renovations-Bordereaux aber verloren gegangen seyn. Auf Ansuchen des Johann Wehlau, Hausmnnns zu Specken, Amts Zwischenahn, werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde annoch rechtliche Ansprüche auf jene Ingrossate resp. deren Gegenstand haben, oder gegen die Tilgung dieser Ingrossate protestiren können, aufgefordert, sich damit in termino den 23. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses und Verlustes, so wie daß widrigenfalls deren Tilgung in den betreffenden Hypothekenbüchern sofort verfügt werden soll, gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 30. März 1840.

Oldenburg, den 21. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

11) In der Nacht vom 29/30. Decbr. vorigen Jahres sind aus einem Hause zu Jaderberge folgende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen:

1) eine silberne Taschenuhr mit messingner Kapsel, auf dem weißen Zifferblatte mit römischen Zahlen versehen, woran eine messingne Kette und Uhrschlüssel mit gelbem Steine befindlich waren,
2) ein kleines, etwa zwei Zoll langes und 1 Zoll breites Gebetbuch in hebräischer Sprache, in Pappband gebunden und mit grauem Papier beklebt,
3) ein sog. jüdischer Gebetriemen, in einem kleinem Beutel von rothem Zeuge,
4) ein schwarzseidenes Halstuch,
5) zwei Schlüssel, etwa zwei bis drei Zoll lang, der eine oben angefeilt,
6) 13 holländische Gulden und etwa 1 ℔ kleines Geld,
7) ein kleines Taschenmesser mit 2 Messerklingen, dessen Schaalen von Hirschhorn mit Messing eingefaßt waren, und
8) ein kleiner etwa zwei Zoll langer Schlüssel.

Es wird daher Jeder vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit oder dem unterzeichneten Landgerichte Anzeige davon zu machen, wenn ihm solche zu Gesichte kommen sollten, oder er sonst etwas über diesen Diebstahl in Erfahrung bringen würde.

Neuenburg, 1840. Jan. 28.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Die Curatoren des Grundheuermanns Johann Friedrich Schönfeld, früher zu Burgforde, jetzt zu Westerstede, die Hausleute Friedrich Henken zu Halsbeck und Gerd Boehlje zu Westerstede, haben gerichtliche Erlaubniß erhalten, nachbenannte Immobilien ihres genannten Curanden, als:

1) dessen Grundheuerstelle zu Westerstede, bestehend in einem Wohnhause, nebst Stall und Garten;
2) dessen Stück Bauland auf dem Westersteder Esche, Bocksacker genannt, von circa 1½ Scheffel Saat;
3) dessen Stück Bauland, ebenfalls auf dem dortigen Esche, Brede genannt, von circa 2 Scheffel Saat,

am 2. April 1840., Nachmittags 2 Uhr, im Grabhornschen Wirthshause zu Westerstede durch den Kirch-

Landesbibliothek Oldenburg

spielsvogt J. B. Strodthoff daselbst öffentlich separat verkaufen zu lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf protestiren zu können oder an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses und des immerwährenden Stillschweigens gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 18. März 1840.

Neuenburg, den 25. Janr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

13) In Concurssachen der Creditoren des Schmiedemeisters Johann Kuck zum Rastederbrink, wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht: daß auf den Antrag der Gläubiger das Concursgut abermals am 18. Februar 1840., Nachmittags 2 Uhr, in Mehrens Wirthshause daselbst zum Verkaufe aufgesetzt werden soll.

Neuenburg, den 24. Janr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

14) Des weyl. Brinksitzers Wilm Wilms Wittwe und Gütergenossin, Anna Marie geb. Hedemann, in Bockhorn in Beistandschaft ihres Sohnes Hinr. Wilh. Wilms daselbst, hat gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihre in Bockhorn belegene Brinksitzerei, bestehend in: 1) einem Wohnhause nebst Garten daran von circa 4 Sch. Einsaat, 2) einem Kampe von 5 Jücken, ohnweit des sog. Osterorts belegen, 3) einem neuen Placken am Oldenburger Wege von etwa 5 Jücken, und 4) drei Begräbnißstellen auf dem Bockhorner Kirchhofe am 3. April 1840., Nachmitt. 3 Uhr, in Joh. Damken Wirthshause zu Bockhorn öffentlich zu verkaufen. Wer nun gegen diesen Verkauf etwas einwenden, oder an die zu verkaufende Brinksitzerei aus irgend einem Grunde Forderung oder Anspruch machen zu können vermeint, hat sich damit in termino den 16. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 18. März 1840.

Neuenburg, den 23. Janr. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

15) Laut amtlicher Urkunde vom 12./18. Decbr. 1838. haben

1) die Töchter und Erbinnen des weiland Johann Hinrich Schröder öder Lütjen zu Godensholt, als:

a) des Friedrich Deetjen zu Nordloh Ehefrau, Anna Marg. geb. Schröder, und

b) Anna Schröder zu Godensholt,

2) Johann Kahlen oder Schröder zu Ekern,

3) derselbe als Curator seines Bruders Hermann Schröder zu Ellmendorf, jetzt zu Kreienkamp,

4) Oltmann Schröder zu Westerscheps und

5) Johann Friedrich Schröder zu Ekern.

und zwar der sub 3. genannte Curator mit Genehmigung der Obervormundschaft die zu Godensholt belegene, von ihrem Vater resp. Großvater und Erblasser, weiland Joh. Hinr. Schröder senr. zu Ekern, im Jahre 1819. in dem Concurse des Jürgen Remmers zu Godensholt erstandene Köterei, bestehend in:

a) 1 Hausplatze nebst Garten dabei,
b) 1 Garten hinter Lütjen Hause,
c) 1 Stück Bauland,
d) 1 Kamp, Remmers neuer Kamp, genannt,
e) einem halben Wehr,
f) 1 Gemeinheitsantheile,
g) 1 Kirchenstande in der Apener Kirche,
h) neun Gräbern auf dem Godensholter Kirchhofe,

mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Abgaben, Lasten und Beschwerden dem Heuermann Brune Remmers zu Godensholt für 275 ℛ Gold verkauft und zum Eigenthum abgetreten.

Auf Ansuchen des gedachten Käufers werden daher alle diejenigen, welche gegen den obbemeldeten Verkauf etwas einzuwenden oder an die verkauften Grundstücke aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche haben, aufgefordert, sich damit in termino den 16. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 18. März 1840.

Neuenburg, den 18. Januar 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

16) Nachdem der Schlächter Joh. Georg Ludwig Beilken zu Harrien vorgestellt hat, daß ihm laut Protocolls des Großherzoglichen Amts Elsfleth vom 3. Decbr. 1839. von

1) dem Kaufmann Joh. Hinr. Becker zu Elsfleth, als gesetzlichem Vormunde der mit seiner weyl. ersten Ehefrau Margarethe geb. Gräper erzeugten, sämmtlich noch minderjährigen Kinder, und

2) von der jetzigen Ehefrau des Kaufmanns Joh.

Landesbibliothek Oldenburg

Hinr. Becker, Johanne geb. Gräper, deren gemeinschaftliche zu Harrien belegene olim Addicks Köterei, bestehend in Wohnhaus, Stall und Gartengründen mit einer Grabstelle und sonstigen Pertinentien,

für die Summe von 767 ℔ 36 gr. Gold verkauft sey; so werden auf dessen Ansuchen alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 11. März 1840. bei Strafe der Präclusion und eines immerwährenden Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 14. März 1840.

Ovelgönne, den 13. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

17) In Concurssachen der Gläubiger des Dierk oder Diedr. Schmidt zu Brake soll das Concursgut, nämlich die das. belegene Köterei, bestehend in einem Hause, Schweinekofen, Garten hinter dem Hause, Platz vor dem Hause und sonstigen Pertinentien, am 18. Februar d. J. im hiesigen Gerichtshause zum Verkauf aufgesetzt, auch der Zuschlag ertheilt werden, wenn hinlänglich geboten wird.

Ovelgönne, den 28. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

18) In Curatelsachen betreffend den Nachlaß des verstorbenen Gerd Gollenstede von Kötermoor, bringt das Landgericht hiemit zur öffentlichen Kunde, daß von dem Curator des Nachlasses des weyl. Gerd Gollenstede zu Kötermoor 68 ℔ 66 gr. ad depositum judicii beordert worden, alle diejenigen, welche dieserhalb Ansprüche und Forderungen machen zu können glauben, haben diese in dem auf den 11. März d. J. angesetzten Termine bei Strafe der Präclusion anzumelden. Zur Liquidation ist Termin auf den 29. April d. J. und zur Abgebung des Distributionsbescheides auf den 17. Juni d. J. angesetzt.

Ovelgönne, den 18. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

19) Der Kaufmann Johann Heinrich Wulff zu Ellwürden hat vorgetragen, daß auf ihn folgende Pöste im Pfandprotocolle des Kreises Ovelgönne ingrossirt stehen: 1) 1821 Octbr. 5. Alles, was ihm als Curator über weiland Berend Bücking zu Ellwürden Nachlaß zur Last fallen kann. 2) 1821 Novbr. 4. Alles, was ihm als Curator über weiland Claus Jürgens zu Ellwürden Nachlaß zur Last fallen kann. 3) 1822 Janr. 30. Alles, was ihm als Curator über den Schmidt Christian Wulf zu Hoffe, wider den auch im Jahre 1822 der Concurs erkannt worden ist, zur Last fallen kann.

Er verlangt jetzt die Tilgung dieser Ingrossate, da aber diese nur unter Zustimmung oder nach der Ausschließung der dabei Betheiligten vorgenommen werden kann, so werden auf den Antrag des Kaufmanns Wulff Alle, welche aus den eben genannten Curatelschaften, aus irgend einem Rechtsgrunde noch Ansprüche an denselben machen zu können glauben sollten, und denen daran gelegen ist, daß die Ingrossate nicht getilgt werden, aufgefordert, ihre desfälligen Ansprüche am 7. März 1840 hieselbst gehörig anzugeben und zu begründen, und zwar bei Verlust derselben, und unter der Verwarnung, daß sonst die Tiigung der Ingrossate werde erkannt, und die gedachten Curatelen für erloschen werden erklärt werden. Präclusivdecret erfolgt den 10. März 1840.

Ovelgönne, den 20. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

20) Ueber den Nachlaß des weiland Kaufmanns Johann Gottlieb Putscher zu Abbehausen ist am 11. Janr. 1840 der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. März. 2) Liquidation 2. Mai. 3) Prioritätsurtheil 20. Juni. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Septbr. 1840.

Ovelgönne, den 22. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

21) Johann Christian Wiesling hieselbst hat von Gerhard Hinrich Barkemeyer hieselbst, 3 Stück auf dem sog. Rocksneste belegen, an das Land des Gastwirths Wedemeyer benachbarten Saatlandes, unter der Hand für 80 ℔, laut mündlich geschlossenen Kaufcontracts, gekauft und um eine desfallsige Convocation nachgesucht.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die obgedachten 3 Stücke Saatland aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen deren Kauf und Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. März 1840 bei Strafe der Präclusion und des

Landesbibliothek Oldenburg

Verlustes hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt den 20. März 1840.

Delmenhorst, den 25. Janr. 1840.

Plate.
Lampe.

22) Johann Gerhard Maas, Köter zu Hude, ist gesonnen, sein im Jahre 1840 von Gerd Gollenstede zu Nordheide, Amts Ganderkesee, angekauftes, circa 8 Tagewerk großes Heuland, am 24. März 1840, Morgens 10 Uhr, in dem Wirthshause des Heinke Rodiek zu Hude öffentlich verkaufen, eventualiter aber dasselbe, bei nicht hinlänglichem Gebote, verheuern zu lassen.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an das obengedachte Grundstück zu haben vermeinen, oder gegen dessen Verkauf protestiren zu können sich befugt erachten sollten, werden aufgefordert, sich damit in termino den 17. März 1840 bei Strafe des Ausschlusses resp. Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt den 20. März 1840.

Delmenhorst, den 25. Janr. 1840.

Plate.
Lampe.

23) In Convocationssachen der Creditoren des Johann Hinrich Voigt zu Bardewisch wegen Verkaufs seiner zu Deichshausen belegenen, auf Deichanschuß von seinem weyl. Vater erbaueten, Köterei, zur Hälfte, soweit dieselbe von Claus Horstmann bisher heuerlich benutzt worden, cum pert., an den Heuermann Friedrich Freese zu Deichshausen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 16. dieses Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermin mit ihren Ansprüchen nnd Forderungen aus irgend einem Grunde, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 22. Janr. 1840.

Plate.
Lampe.

24) In Convocationssachen der Creditoren der vor etwa 2 Jahren verstorbenen Margarete Hartmann zu Wildeshausen, wegen des vor etwa 23 Jahren erfolgten Verkaufes ihres zu Wildeshausen belegenen Hauses nebst 12 Scheffel Saat Landes auf dem Mahlstedter Felde und sonstigen Pertinentien, an den Arbeitsmann Thomas Hinrich Schmidt zu Wildeshausen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 23. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Eigenthums- oder sonstigen Ansprüchen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 27. Janr. 1840.

Plate.
Lampe.

25) Der Baumann Gerd Wübbenhorst zu Vielstede hat sich freiwillig einer Curatel unterworfen, und kann daher ohne Zuziehung der ihm bestellten Curatoren, Christian Friedrich Oetken, Baumann zu Vielstede, und Christian Friedrich Oetken, Brinksitzer zu Hude, niemand mit demselben rechtsverbindliche Handlungen eingehen.

Delmenhorst, den 22. Janr. 1840.

Plate.
Lampe.

Vechtaer Landgericht.

26) In Convocationssachen der Creditoren des Bäckers Franz Heyer zu Vechta, wegen zu verkaufender Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich bisher mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen bei dieser Convocation nicht gemeldet haben, daran präcludirt und hierdurch von derselben ausgeschlossen.

Vechta, den 17. Jan. 1840.

v. Freitag.
Hagena.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

27) Am 14. Februar d. J. Morgens 11 Uhr soll das von der Aebtissin Freifrau Johanna von der Decken hieselbst am 12. July 1838. bei dem Stadt-Magistrate deponirte Testament, da die Testatrix verstorben ist, auf dem Rathhause hieselbst publicirt werden.

Oldenburg, 1840. Febr. 3.

Wöbcken.
Rosenbohm.

Amt Rastede.

28) Die Lieferung der Schlengen-Materialien für die Schlengen vom Schweyburger Deich bis an den Seefelder Groden soll

am 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Schweyburger Mühlenhause auf ein und mehrere Jahre ausverdungen werden. Die Gevollmächtigten des Schweyburger Communiondeichs werden dazu verabladet.

Rastede, 1840. Januar. 27.

Lauw.
Thiele.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Westerstede.

29) Am 12. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, soll das von dem am 30. Octbr. v. J. verstorbenen Grundheuermann Jürgen Luers zu Apen am 4. Septbr. 1827. vor hiesigem Amte errichtete Testament in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Westerstede, den 28. Janr. 1840.

Oncken.

Harbers.

Amt Bockhorn.

30) Die Neujahr 1840. pachtlos gewordene Herrschaftliche Hasenweider-Wische, soll, unter Vorbehalt Genehmigung Großherzoglicher Cammer

am Montag, den 10ten Febr. d. J.
Morgens 11 Uhr,

in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn, auf 3 resp. 6 Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Amt Bockhorn, 1840. Januar 27.

v. Holsten.

Amt Landwührden.

31) Das am 3ten July 1839. amtlich errichtete Testament des Thomas Key, zu Ueterlande, soll, nach erfolgtem Ableben des Testators, am Montag, den 10. d. M. Morgens 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Deedesdorf, 1840. Febr. 1.

Kückens.

Amt Damme.

32) Am Montage, den 10. Februar d. J. Morgens 10 Uhr, sollen in hiesiger Amtsstube pr. pr. 66 Malter Rocken und 56 Malter Hafer vom Herrschaftlichen Kornboden im Meistgebot verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Damme, 1840. Januar 25.

Barnstedt.

Merling.

Amt Cloppenburg.

33) Das am 21. Febr. 1826. von den jetzt verstorbenen Eheleuten, Zeller Oesterling und Maria Angela geb. Quatmann, gemeinschaftlich errichtete Testament, die unter dem 13. Decbr. 1831. von der Wittwe zu Protocoll gegebene Erklärung des Testaments und der unterm 25. Novbr. 1839. von der gedachten Wittwe zu Protocoll gegebene Codicill, wird am 14. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, beim Amte publicirt werden.

Cloppenburg, 1840. Janr. 31.

Bartels. Bothe.

Kirchen- und Schul-Sachen.

34) Zu dem in diesem Jahre auszuführenden Neubau eines Neuenburger Schulhauses werden sämmtliche Materialien und Arbeiten jetzt öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, und ist dazu Termin auf Dienstag, den 11. bevorstehenden Monats Februar, Nachmittags 2½ Uhr, in Möhmkings Wirthshause zu Neuenburg angesetzt worden. Der Riß und Bestick über diesen Neubau sind zur Einsicht beim Amte ausgelegt.

Bockhorn und Zetel, den 26. Janr. 1840.

Der Neuenburger Schul-Vorstand:

v. Holsten.

35) Astrup, Kirchspiels Wardenburg. Am 12. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird das alte Schulhaus zu Astrup, welches zum Wiederaufbau vollkommen tüchtiges Holz enthält, öffentlich dem Meistbietenden unter alsdann bekannt zu machenden Bedingungen zum Abbruch verkauft werden. Liebhaber versammeln sich im Schulhause.

Der Schulvorstand.

Toel. Roth.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Nachdem das Obergericht der freien Hansestadt Bremen auf den Antrag der Kinder des verstorbenen Johann August Fuhrer junior, als: Auguste Adeline, Andreas, Caroline Elisabeth und Carl Eduard Fuhrer durch ihre Vormünder Johann Hertz und Johann Hinrich Barber und auf die Erklärung der Letzteren, daß sie Namens ihrer Pupillen die väterliche Erbschaft nur sub beneficio legis et inventarii angetreten, per decretum d. 4. d. M. zum Zweck der Constatirung des Nachlasses eine Edictalladung der unbekannten Gläubiger erkannt hat, so werden hiedurch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen hiesigen Bürgers Johann August Fuhrer junior zu haben glauben, geladen,

am Dienstage den 25. Februar d. J.,
Mittags 12 Uhr,

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

vor der zu diesem Zweck angeordneten Commission auf dem hiesigen Rathhause entweder selbst oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche und Forderungen an den gedachten Nachlaß bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens anzugeben.

Bremen, aus der Canzlei des Obergerichts, den 8. Januar 1840.

v. Lingen, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Timper und Rastede. Des weyl. Joh. Friedr. Schütte zum Timper Kinder Vormünder, H. Ovie und H. Schwarting zu Borbeck, lassen am

13. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

in den Fuhrenhölzungen ihrer Pupillen zum Timper:

33 Haufen Bohnenstangen, à 60 Stück, 16—18 Fuß lang,

31 Haufen Hopfenstangen, à 50 Stück, 15—25 Fuß lang,

26 Haufen Richelholz, à 25 Stück, 20—30 Fuß lang,

9 Haufen Sparren, 20—30 Fuß,

5 Fuder Ellern vnd Birken Holz,

5 Stück fohre Eichen zu Tischler- nnd Bauholz geignet,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

2) Jühren, Amts Bockhorn. Der Hausmann Friedrich zu Jühren zu Jühren, läßt am 19. und 20. Febr. d. J. folgendes Holz auf dem Stamm, als:

500 Stück größentheils schwere Eichen, einige zwischenständige Buchen, mehrere Tannen, zu Balken, einige Erlen, Eschen und Ipern,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. Der Verkauf wird präcise 12 Uhr Mittags beginnen, und wird noch bemerkt, daß die Tannen, Erlen, Eschen und Ipern erst am zweiten Verkaufstage zum Verkauf kommen werden.

Luks, Auctionator.

3) Oldenburg. Am 21. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr, lasse ich im Hause des Gastwirths Spieske an der Peterstraße, die zur Concursmasse des Gastwirths und Mieth-Fuhrmanns Hinr. Westje gehörige bewegliche Haabe, als: Schränke, Tische, Stühle, Betten und Bettstellen, Spiegel, zwei Hausuhren, und sonstiges Haus- und Küchengeräth, mehrere zur Schenkwirthschaft gehörige Sachen, Gläser, Bouteillen u. s. w., ein completes Billard, endlich 3 complete Chaisen, einen Stuhlwagen mit Verdeck, 1 dito mit 4 Tafelstühlen, 1 dito mit 2 dito, und 1 Bank, sonstige zum Fuhrwerk gehörige Gegenstände, an Pferden: 2 Rothschimmel, 12 und 14 Jahr alt, eine Fuchsstute, 7 Jahr alt, einen dunkelbraunen Hengst, etwa 18 Jahr alt, und ein dito, 12 Jahr alt, öffentlich meistbietend verkaufen.

Die Pferde sind im Stalle des Gastwirths Spieske, die Wagen im Stalle des Gastwirths Westje jederzeit zu besehen.

F. Potthast, Curator der Masse.

4) Achternholt. Am 18. Febr. d. J. läßt Herm. Martens meistbietend verkaufen: 2 Kühe und 2 Quenen, 30 bis 40 Schock Fuhren Latten, und eine Quantität Rocken und Sandbuchwaitzen.

5) Gristede und Rastede. Der Hausmann H. C. Ovie zu Gristede läßt am

10. Febr. d. J.,

Mittags 12 Uhr anfangend,

in seinen Hölzungen, und zwar

1. am Gristeder Damm:

60 Haufen Sparren, Rammpfähle und Richelholz,

2. hinter Gastwirth Spark Hause zu Gristede:

100 Stämme, größtentheils schwere Fuhren, die ältesten Fuhren des Ammerlandes, welche zu Balken, Unterhölzer und zum Verschneiden in Dielen vorzüglich geeignet sind,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

6) Oldenburg. Am 12. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die den Hoffmannschen Erben gehörigen, zu Strohausen belegenen circa 20 Jück Erbpachtsländereien, in des Herrn Janßen Wirthshause zu Strohausen zum zweitenmal zum Verkauf

Landesbibliothek Oldenburg

öffentlich meistbietend aufgesetzt, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

7) Ofen. Am 11. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Diedrich Borchers zu Ofen, 1 trächtiges Pferd, 9 tiedige Kühe und Quenen, 16 magere Schweine, 150 Scheffel reinen Rocken, 10000 ℔ Heu, 40 theils schwere Eschen, einige Fuder gefällte Eschen, Birken, Ellern und sonstiges Unterholz; wie auch eine große Pappel öffentlich meistbietend verkaufen;

so wie 30 Jück Wiesenland meistbietend verheuern. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

8) Abbehausergroden. J. A. Barre Wwe läßt am 18. März d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

5 tiedige Kühe nnd Quenen, 6 Kuhrinder, 3 trächtige Pferde, 1 Mutterschaf, 2 Hammel, 2 beschlagene weitspurige Ackerwagen, so gut wie neu, 1 hölzernen dito, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Häckselkiste, 2 Tische, 9 Polsterstühle, 2 Betten, 1 eisernen Ofen, circa 200 ℔ Speck, einige Landhecken und Schleten, so wie sonstiges Milch- und Ackergeräthe.

9) Rastede. Am 21. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in zur Windmühlen Wirthshause zu Rastede

60 Stück alte und junge Schweine,

öffentlich meistbietend verkauft.

F. Goose, Auctionator.

10) Blauhand. Der Krugwirth Wilke Wilken läßt in seinem Wohnhause, am 6. März 1840.,

11 Pferde, nämlich 1 trächtige Fuchs- und 1 dito schwarze Stute, 2 2jährige Stuten, 1 4jährigen Wallach, 2 starke braune Arbeitspferde, 2 braune Hengst- und 2 dito Mutterfüllen, ohne Abzeichen, 4 tiedige Kühe, 3 Ackerwagen, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 Schneidelade, 1 Glas-, 1 Eck- und 1 Hangschrank, 2 Coffer und Kisten, Tische, Stühle, 4 Betten, 100 Remel bearbeiteten Flachs, mehrere Stücke greifes Leinen, Zinnzeug, 1 großen kupfernen Kessel, 1 Kramladen mit Schubkasten, einige Tonnen Cartoffeln, mehrere Butterfässer, Küfen und Kasten, 1 großen Düngerhaufen und sonstige Gegenstände,

öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Neuhausen, Kirchsp. Blexen. Die Erben des Nachlasses des weyl. Johann Meyer zu Neuhausen im Kirchspiel Blexen, lassen mit gerichtlicher Bewilligung am 13. und 14. März d. J. im Sterbehause zu Neuhausen, mit Zahlungsfrist bis Bremer Freimarkt verganten:

14 tiedige Kühe und Quenen, 1 güste Kuh, 1 güste 3jährige Quene, 2 2jährige Ochsen, 4 2jährige güste Quenen, 8 Kuhrinder, 1 2jährigen Stier, 2 trächtige braune Mutterpferde, 1 braunes Mutterpferd, 9 Jahr alt, 2 3jährige dito, 1 Mutterfüllen, 3 Mutterschafe, 3 trächtige Mutterschweine und 3 Borgschweine, ferner mehrere Früchte: an Hafer, Bohnen und Waitzen, 6 vollständige Betten, 3 complete neue Ackerwagen, 1 engspurigen dito, 2 Wüppen, 2 Pflüge, 4 Egden, so wie Silber-, Zinn-, Messing- und Kupfergeräth.

Zur gefälligen Beachtung Kauflustiger wird noch bemerkt, daß in dieser Vergantung die Wittwe des Erblassers so wenig, als Johann Meyer zu Phiesewarderbusch etwas zu kaufen gesonnen sind, daß also die Concurrenz ganz frei ist.

12) Blexerdeich. Die Erben des Nachlasses des weyl. Meend Hermann Itzen zum Blexerdeich, lassen mit gerichtlicher Bewilligung am 16. März d. J. im Sterbehause zu Blexerdeich mit Zahlungsfrist bis Bremer Freimarkt verganten:

3 milchgebende Kühe, 3 Pferde, worunter 2 trächtige, 2 Schweine, worunter 1 trächtige Sau, 2 beschlagene Ackerwagen, 1 Wüppe, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Staubmühle, 1 Bette, 1 eisernen Ofen, etwas Speck und sonstiges Hausgeräth.

13) Neuhamm, Kirchsp. Blexen. Die Wittwe des weyl. Albert Maas zu Neuhamm im Kirchspiel Blexen, läßt mit gerichtlicher Bewilligung am 17. März d. J. in ihrer Wohnung, mit Zahlungsfrist bis Bremer Freimarkt, verganten:

9 tiedige Kühe und Quenen, 1 Kuhrind, 2 trächtige Mutterpferde, 1 braunes Mutterpferd, 1 Fuchsenter, 2 trächtige Säue, 1 neuen beschlagenen Ackerwagen mit Zubehör, 1 engspurigen dito, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Häckselade, 1 completes Pferdegeschirr, 1 Bette, mehrere Balkschleten, Tische, Stühle und sonstige in einer vollständigen Landwirthschaft vorkommende hausgeräthliche Sachen

14) Collmar. Die Wittwe des weyl. Hausmanns Reinh. Wooge, läßt in ihrer Vergantung am 9. und 10. März d. J. anßer den bereits bekannt gemachten Gegenständen auch noch

6 Stück 3jährige Ochsen und 2 2jährige dito, meistbietend mit verganten.

15) Burhave. Der Kaufmann D. L. Lewen-

Landesbibliothek Oldenburg

stein, läßt in seiner Wohnung am 19. und 20. März d. J., Nachmittags, öffentlich meistbietend verganten:

circa 70 Stück Hornvieh,

darunter 36 Stück tiedige und milchende, zum Theil sehr schwere, Kühe, 20 Stück güste Kühe und Quenen, 10 2- und 3jährige Ochsen, 2 2- und 3jährige Bullen, mehrere Milchkälber, 2 Borgschweine und 1 trächtige Sau, 3 Stück braune, 4- und 5jährige, Stuten, alsdann verschiedene Saatfrüchte, als Gerste, Bohnen, Hafer ꝛc.

Ferner:

1 neuen Ackerwagen, 1 neuen Korbwagen mit 2 Tafelstühlen, 1 weitspurige Chaise, 1 Wüppe, 1 Egde, 1 Pflug, 1 neuen Mullpflug, 4 bis 5 neue Betten, 1 completes schwarzlackirtes Pferdegeschirr, 1 Sattel, 1 Staubmühle, 40 Milchballjen, 1 Filtrirfaß, mehrere Körbe, 30 Stück leere Oxhofte, Fäßer und Kisten, 2 Sopha's, einige eiserne Oefen, mehrere Bettstellen mit Umhang, 1 Schreibpult, 1 Secretair, 1 Commode, 1 Tafeluhr, Kleiderschränke und sonstige Sachen mehr, auch 1 Rappsaatsegel.

Das Vieh kann unentgeltlich bis Maitag in Futterung bleiben. Kaufliebhaber werden eingeladen und wollen sich zeitig einfinden.

16) Einswarden, Kirchspiel Blexen. Der Vormund über weyl. Dodo Sieben in Einswarden Kinder, Arp Janßen zu Schmalenfletherwurp, läßt am 30. und 31. März d. J. im Sterbehause des weyl. Vaters seiner Pupillen folgende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend verganten, als:

6 milchende und tiedige Kühe, 2 güste Kühe, 3 2jährige Quenen, 3 2jährige Ochsen, 6 Kuhrinder, 3 Milchkälber, 3 trächtige Mutterpferde, 1 güstes dito, 2 Hengstenter, 1 trächtige Sau, 2 Borgschweine, 2 Schafe, 1 neuen weitspurigen Ackerwagen, 1 alten dito, 1 alten unbeschlagenen dito, 1 Wüppenachse mit Blatt, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 completes Pferdegeschirr, 6 Landhecken, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Häcksellade, 18 Säcke, ferner Silberzeug, Kupfer- und Zinngeräth, Milchgeräth und sonstige hausgeräthliche Sachen.

17) Osternburg. Am 2. März d. J, Mittags 12 Uhr anfangend, läßt der Instrumentenmacher Kruse hieselbst, 2 tiedige Kühe, 1 Rind, 1 Korbwagen mit 3 Tafelstühlen, 1 beschlagenen Ackerwagen, 1 neuen Pflug, 1 Sandtrog, Heu und Stroh, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 4 mahagoni Sessel, 1 dito Sopha, 2 dito Nähtischee, 4 dito Spieltische, 2 Dutzend Stühle, 24 diverse Tische, 1 Schenkschrank, 16 Gartenbänke, 10 Gartentische, 2 eiserne Schießscheiben mit Zubehör, 1 Vogelstange mit Beschlag, 1 Flinte, Kupferstiche, Oelgemälde und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften; ferner 4 eichene Fenstersarjen, 1 Rollbaum, 1 Bandheck, 1 Thorwerk und 1 Schiebschlitten, alles neu, öffentlich meistbietend verkaufen.

18) Burwinkel. Der Hausmann Dettmer Stühmer hieselbst, läßt am 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, 32 tiedige, milchende und güste Kühe und Quenen, 30 3- und 2jährige Ochsen, 6 Rinder, 5 Pferde, worunter 1 3jähriges braunes, mit einem weißen Hinterfuß, 2 2jährige dito, 1 Fuchs-Wallach, 2 braune Hengstfüllen und 1 braunes Mutterfüllen, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß unter dem Vieh sich mehrere fette befinden.

19) Elmeloh. In den Hölzungen des Guts Hude werden am 15. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, gehauene Fuhren, zu Balken, Sparren und Latten passend, gefällte Linden, Ipern, Erlen, Birken und eine lange, gesunde Pappel, von reichlich 2½ Fuß Durchmesser, auch etwas Feuerholz, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kauflustige wollen sich am gedachten Tage um die angegebene Zeit in der Brauerei zu Hude versammeln.

Verwalter Open.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Großenmeer. Das hiesige Pastoreiland wird am 10. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in Hullmanns Wirthshause zu Meerkirchen meistbietend verheuert werden.

Zu verkaufen.

1) Blexen. Neue Braunschweiger Gartenfämereien und Federn und Dunen von lebendigen Gänsen bei J. P. Dettmers.

2) Beckhausen. Ich habe eine gute Schmiede nebst vollständigen Schmiedegeräthschaften unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich je eher je lieber bei mir melden. J. H. Bartels.

3) Oldenburg. Schönen frischen Limburger Käse, Stock- und Längfisch, Neunaugen, Caviar, Kastanien und Braunschweiger Honigkuchen empfiehlt

F. H. Wagner Wwe.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Oldenburg. Eine Kuh, die in acht Tagen kalben wird, und ein Rind. Zu erfragen in der Expedition.

5) Oldenburg. Neue grüne, gelbe und graue Erbsen, besonders mürbekochend, bei Scheffeln und Kannen billigst. F. H. Trouchon, Langenstraße.

6) Oldenburg. Einige große Kisten und Tonnen bei J. H. C. Meyer am Markt.

7) Coldewärfe, Kirchspiel Atens. Die Erben des seel. Proprietairs Carl Kirchhoff, in Oldenburg, sind gesonnen, ihre im Stadt- und Butjadingerlande, im Kirchspiel Blexen, belegenen beiden Hofstellen, unter der Hand zu verkaufen. Die größere Stelle liegt in der besten Gegend des Kirchspiels, auf dem Blexersande, enthält 126 Jücken 65 □-Ruthen alter Landes-Maaße, so wie ein Köterhaus nebst 1 Jücke 65 □R.. Die andere ist in dem Dorfe Phiesewarden belegen und sind bei derselben circa 51 Jücken Landes befindlich. Die Ländereien bei beiden Stellen sind von der besten Bonität; es qualificiren sich bei derjenigen zum Blexersande mehrere Hämme zum Fettweiden, so wie überhaupt die sämmtlichen Ländereien, bei einer angemessenen Behandlung, sowohl zum Pflügen als zur Benutzung im Grünen den besten Erfolg mit Sicherheit erwarten lassen. Und dieses Letztere kann von der kleineren Stelle in Phiesewarden ebenfalls mit allem Rechte gesagt werden. Dazu haben beide Stellen eine ganz günstige Lage, und die den Ländereien angemessenen, gut conservirten Gebäude liegen, bei einer jeden derselben, beinahe ganz in der Mitte. Ebenfalls sind bei denselben hinlängliche Pertinentien an Kirchen- und Begräbnißstellen vorhanden. Endlich kommen Beide recjeve diesen Herbst und Maitag 1841. aus der Pacht, können mithin alsdann auch schon angetreten werden. Wer daher Neigung zum Ankauf von Grundbesitzthum im Stadt- und Butjadingerlande haben sollte, dem sind diese beiden Hofstellen, mit allem Rechte, gewiß zu empfehlen, und vorzüglich denjenigen, die dieselben etwa selbst zu bewirthschaften geneigt seyn möchten, indem diese Stellen nicht nur in einer angenehmen Gegend, sondern auch dem Weserstrome sehr nahe liegen und von dem jenseitigen commerzreichen Bremerhaven kaum eine Stunde entfernt sind, mithin alle auf den Stellen zu gewinnende Producte, mit leichter Mühe und wenigen Kosten, fast zu jeder Zeit zum Verkaufe versandt werden können. Nähere Nachrichten ertheilt gerne und sind zu erfragen, bei dem Gevollmächtigten der Eigenthümer

C. A. Ernst.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ein ¾ bis 1 ½jähriger, langhaariger, ächter, weißer Spitzhund.

Wiedemann, Cammer-Revisor.

Zu verheuern.

1) Wunderburg. H. D. Dinklage läßt die von seiner Köterei übrig gebliebenen Saat und Weideländereien am 9. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Potthast Wirthshause hieselbst unter der Hand verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

F. Potthast.

2) Rastede. Ich habe, in Auftrag, in der Nähe von Rastede eine bedeutende Hausmannsstelle, wobei eine große Schaftrift, circa 200 Scheffelsaat Bauland, Heuland und Sommerweide für reichlich 40 Stück Vieh, unter annehmlichen Bedingungen auf nächsten Mai, Michaelis, oder May 1841. anzutreten zu verheuern, und bin gerne erbötig, mündlich und auf portofreie schriftliche Anfragen, nähere Auskunft zu ertheilen. D. G. zur Windmühlen.

3) Großenmeer. Am 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in Hullmanns Wirthshause zu Meerkirchen 12 Jück Fettweiden, von 4 und 8 Jück, von weyl. R. G. Grimmen Bau zu Kuhlen verheuert werden. J. A. Bunnemann.

4) Oldenburg. Ich habe in meinem Hause eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum auf Ostern zu vermiethen. Stühmer, Mühlenstraße.

5) Oldenburg. Die jetzt von mir benutzte, geräumige Oberetage in meinem Hause, so wie eine freundliche Wohnung im Hintergebäude, habe ich gegen Ostern zu vermiethen. J. H. Hinrichs, Langenstraße.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Auf nächsten Mai eine kleine Familienwohnung von 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern, nebst Küche usw. Nähere Nachricht Haarenstraße № 42.

(Hiezu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 11. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 5. Februar 1840.

Literatur.

1) Wien. In Ludwig Förster's artistischer Anstalt ist erschienen und in allen Buchhandlungen, namentlich in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg, zu haben:

Le Blanc, die Lehre vom Maschinenzeichnen, dargestellt in einer Reihe von Vorlegeblättern mit erläuterndem Texte. Zum Gebrauche für Schulen und zum Selbstunterricht, deutsch bearbeitet in Ludwig Förster's artistischer Anstalt, Mit 60 Foliotafeln, lithographirt v. Ferdinand Jodl. II. Abtheilungen gr. 8.
Subscriptionspreis für jede Abtheilung 3 Rthlr. Conv. Mze.

Das französische Original, von welchem das oben benannte Werk eine deutsche Bearbeitung ist, hat viel zu allgemeine Anerkennung gefunden, als daß es nothwendig schiene, hier darüber noch etwas Empfehlendes zu sagen. Nur so viel glauben wir erwähnen zu müssen, daß hier keine reine Uebersetzung geliefert wurde, sondern daß viele Lehren die im Originale nur angedeutet wurden, hier wirklich ausgeführt sind; so daß das Buch als Hülfsmittel für das Privatstudium erscheint. Dadurch ist allerdings der Umfang gewachsen, — nichts desto weniger hat der Verleger durch den billigen Preis, der kaum das Drittel desjenigen des Originals beträgt, auch den Unbemittelteren die Anschaffung möglich gemacht. Lehranstalten, welche nach dem Beispiele der königl. preußischen Gewerbschulen, dasselbe als Compendium einführen wollen, werden bei Abnahme in Partien, wenn sie sich an den Verleger wenden sehr annehmbare Bedingungen erhalten.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Wardenburg. Auf Maitag einen Gesellen dem ich gute Arbeit und guten Lohn verspreche.
Rademacher Stöver.

2) Esenshamm. Ich wünsche je eher je lieber 1 oder 2 gute Tischlergesellen.
Chr. Logemann.

3) Großenmeer. Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, oder einer, der um Maitag aus der Lehre kommt, melde sich baldmöglichst.
E. Hashagen.

4) Atens. Je eher je lieber einen Gesellen und auf Ostern oder Mai einen Lehrburschen.
J. B. Hellmers, Böttchermeister.

5) Oldenburg. Ein Bursche, welcher Lust hat die Korbmacherprofession zu erlernen, kann bei mir bis zum ersten Mai in die Lehre kommen.
Röhlike.

6) Seefeld. Ein tüchtiger Tischlergesell kann fofort Arbeit erhalten; auch kann ein Lehrling, jetzt oder Mai, bei mir in die Lehre treten.
Carl Bähr.

7) Oldenburg. Einen Knaben, welcher die Tischlerprofession zu erlernen wünscht, kann ich fofort oder Ostern d. J. in die Lehre nehmen.
C. Inhülsen.

8) Oldenburg. Ein Malergesell kann sofort Arbeit bekommen bei
Willers, Maler.

9) Esenshamm. Jetzt oder auf k. Mai suche ich einen Lehrling.
Schmiedemeister Rüther.

10) Berlin. (Offene Stellen.) Gouvernanten, Erzieherin, Gesellschafterin, Landwirthschafterin, Wirthschaftsaufseherin, Bonnen und Ladendemoisells, nach außerhalb; so wie mehrere Oekonomen, davon einer verheirathet seyn darf, 3 Brennerei-Inspectoren, 2 dergl. Brarwalter, mehrere Beauer u. Gärtner, sowie 1 Buchhalter, 2 Secretaire, 1 Protocollführer, 2 Handlungscommis, 3 Hauslehrer und Apothekergehülfen können vortheilhafte Stellen nachgewiesen erhalten durch das Comtoir von H. Dankworth, Jüdenstraße № 45.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Elsfleth. Als Vormünder über weil. Gastwirth und Kahnschiffer Hinrich Brumund hieselbst Kinder suchen wir auf zweite Hypothek nach 800 ℳ, ein Capital von 400 ℳ auf ein Grundstück, worauf die Gebäude allein in der Brandcasse zu 2500 ℳ versichert stehen, verzinslich anzuleihen.
Heinr. Ramien. Mart. Schwarting.

Landesbibliothek Oldenburg

Gelder zu verleihen.

1) Döhlen. Sofort 150 ℔ Gold Kirchencapital und 50 ℔ Gold Pfarrwittwencapital.
G. H. Hillen,
Großenkneter Kirchjurat.

2) Seefelderaussendeich. Unter meiner Nachweisung sind sofort 75 ℔ Pupillengelder zu verleihen. Duhm.

3) Zetel. J. A. Oetken und D. Dierks hies. haben, als Vormünder über J. Hinr. Dierks Sohn, sofort 400 ℔ Gold zu belegen; wer dies Capital anzuleihen wünscht, wolle sich baldigst an sie oder an den Unterzeichneten wenden.
J. A. Sagemüller, Rechnungssteller.

4) Stollhamm. 120 ℔ Pupillengelder sofort. Joh. Jochens.

5) Strückhausen. Als Vormund für weyl. Hinrich Ostendorf zu Coldewey zweiter Ehe Kinder habe ich noch 87 ℔ und 100 ℔ gegen Mitte Februar zu billigen Zinsen zu belegen. J. C. Naber.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg, Januar 30. 1840. Diejenigen, die Forderungen an die hinterlassenen Töchter, von der verstorbenen Wittwe, des weyl. Canzleiboten Hinrich Gerhard Oetken haben, ersuche ich, mir gegen den 14. Febr. d. J. ihre Rechnungen zukommen zu lassen. Zimmermeister Meyer.

2) Oldenburg. Denjenigen, dem ich vor einiger Zeit einen Sattel lieh, fordere ich hiedurch zu dessen Rückgabe auf. J. C. Dinklage.

3) Oldenbrok-Altendorf. Im Wirthshause des Diedrich Beckhusen zur alten Capelle wird Anton Harms aus Ellwürden zwei seiner Hengste, beide 4jährig, wovon der eine rothbraun, ohne Abzeichen, der andere rothbraun, mit weißen Hinterfüßen, zum Bedecken von Stuten aufstellen.

4) Zetel. Die Erben der weyl. Eheleute Jürgen Thalen und Almuth geb. Schlüter, so wie deren am 14. Janr. d. J. verstorbenen ältesten Sohnes Röbe Thalen zu Blauhand, Johann Rencke Thalen und Johann Diercks zu Driefel und Eilert Carstens zu Blauhand, fordern alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an die Verlassenschaften gedachter ihrer Erblasser haben, hiemit auf, ihnen oder dem Unterzeichneten solche in den nächsten 14 Tagen möglichst specificirt aufzugeben. Sie erwarten die Beachtung dieser ihrer Aufforderung um so eher, als es ihre Absicht ist, die vorhandenen Rechnungs- und derartigen Schulden zu liquidiren und demnach solche, so wie die etwaigen Capital- und Zinsrückstände sofort zu berichtigen.
J. A. Sagemüller.

5) Friesoythe. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen an die verstorbenen Harm Gerd Tameling und dessen Sohn H. A. Tameling zu Friesoythe zu haben vermeinen, müssen selbe spätestens gegen den 12. d. M. schriftlich bei dem Unterzeichneten einreichen; nachher werden durchaus keine Forderungen mehr für gültig angenommen.
B. A. Tiedeken.

6) ☞ Oldenburg. Demjenigen, welcher uns den Thäter der in der Nacht vom 29./30. Janr. d. J. stattgefundenen Spolirung einiger Fenster an unseren Gebäuden so nachweiset, daß wir ihn zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung ziehen können, sichern wir eine Belohnung von **funfzig Thalern Gold** zu.
Höpken, Rathsherr. Dugend, Assessor.

7) Wunderburg. Sonntag, den 9. Febr., gewöhnliche Tanzparthie bei Potthast.

Geburts-Anzeige.

1) Steinhausen. Am 21. v. M. wurden wir durch die Geburt einer Tochter erfreut.
Frisius und Frau.

Todes-Anzeige.

1) Cloppenburg, d. 28. Janr. 1840. Am 24. Nov. v. J. starb in Baltimore (Nordamerika) unser geliebter ältester Sohn, Ferdinand, im 26sten Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige die trauernden Eltern.
Ferdinand Schenkberg und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg